

Pfarrverbandsbrief

Pfarrverband Steinhöring



MITEINANDER
FEIERN

Foto: Martin Pöhlthner

Danksagung
EHRENAMTS-
FEST
Seite 4

Feiern
1200 JAHRFEIER
STEINHÖRING
Seite 20

Gottesdienst
MÜNCHNER
CHORKINDER
Seite 28

Inhalt

FEIERLICHKEITEN

Ehrenamtsfest	4	Münchner Chorkinder	28
Frauengemeinschaft	5	Übernachtungsgäste	29
Das Ehrenamt	6	Pfarrverbandsfest und Jakobi	30
Firmung	8	Bistumsjubiläum	32
Firmvorbereitung	10	80. Geburtstag	33
Heiliges Grab	11	Jugendstelle Ebersberg	34
Erstkommunion Steinhöring	12	Ehrenamtliche Mitarbeit	35
Erstkommunion Oberndorf	13		
Stationen-Wanderung	14		
Patrozinium Heiliger Georg	16		
Kirchgeld 2024	17		
Patrozinium Heiliger Kastulus	18		
Kreuzsegnung	19		
Maiandacht	19		
1200 Jahrfeier Steinhöring	20		
Illumination Westportal	22		
150-Jahrfeier der FFW Steinhöring	24		
Gründungsfest Burschenverein	26		
Kirchenverwaltungswahlen 2024	27		

JUNGE KIRCHE

Ministrantenwallfahrt 2024	36
72-Stunden-Aktion	37
Kinderkirche	38
Kinderseite	40
Wallfahrt nach Tuntenhausen	41

KONTAKT

Ansprechpartner	42
Impressum	43



Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband!

Der französische Dichter Paul Claudel meinte einst: „Der Mensch ist zur Freude geboren.“ Nun gab und gibt es immer wieder Menschen, die wenig oder gar keinen Grund zur Freude haben. Und trotzdem gibt es in der Bibel die Aufforderung, sich nicht den Sorgen zu überlassen. So sagt der alttestamentliche Weisheitslehrer Jesus Sirach: „Überlass dich nicht der Sorge, schade dir nicht selbst durch dein Grübeln! Herzensfreude ist Leben für den Menschen, Frohsinn verlängert ihm die Tage.“ (Sir 30,21f.) Wir finden sogar das Gebot, fröhlich zu sein, und zwar aus Dankbarkeit Gott gegenüber (so z. B. im Buch Deuteronomium (= 5. Buch Mose) Kapitel 26 Vers 11: „Dann sollst du fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.“

Auch Jesus wünscht sich, dass seine Freude in uns ist, und dass unsere Freude vollkommen wird (s. Joh 15,11). Ein oft nicht mehr wahrgenommener Charakterzug der Kirche ist, dass sie eine feiernde Kirche ist. Gottesdienste sind eigentlich Feste. Wir sollen den Sonntag und die kirchlichen Feste feiern und mitgestalten. Sie sind Unterbrechungen des Alltags. Wir sollen von Arbeit und unseren Sorgen mal auch wegschauen können, uns entspannen und etwas tun, was Freude bedeutet, wo das Herz sozusagen aufgehen kann. Das ist der Sinn von Festen und Feierlichkeiten, nicht nur im kirchlichen Bereich.



Bei Festen wird Gemeinschaft gepflegt und im besten Fall gefördert und vertieft. Vielleicht spricht Jesus auch deswegen in einigen Gleichnissen von einem Hochzeitsfest, zu dem wir eingeladen sind. Ausdruck der Gemeinschaft mit Gott wird so die Zusammenkunft der Gläubigen zu festlicher Feier. Ich glaube daran, dass man aus der gemeinsamen Feier Kraft und Zuversicht schöpfen kann für den Alltag. Ein fröhlich gefeiertes Fest kann dabei Licht auf dem Weg sein, wie ein chinesisches Sprichwort sagt: „Besser ist es, ein Licht anzuzünden, als auf die Dunkelheit zu schimpfen.“ Es wäre schön, wenn das, was der Prophet Nehemia sagt auch zu unserem Weggeleit werden kann: „Macht euch keine Sorgen, denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.“ (Nehemia 8,10).

Ich wünsche Ihnen diese Freude am Herrn, feiern Sie in diesem Bewusstsein auch Ihre Feste, vielleicht auch gerne (immer) wieder auch in der Kirche beim Gottesdienst.

Ihr Pfarrvikar Anton Uden

EHRENAMTSFEST

Ehrenamtlichen gedankt im Januar 2024

Beim gemeinsamen Gottesdienst stand der Dank an das Ehrenamt im Mittel-

und dem Nächsten zu dienen, sei es in der Kirche oder freiwillig beim Schnee schaukeln im Winter.



punkt und klang in einem gemeinsamen Fest im Festsaal des EVS aus.

In seiner Predigt ging Vikar Anton Uden auf die Unterschiede im Ehrenamt ein. Im kirchlichen Ehrenamt ist immer der Blick auf Jesus wichtig.



Nicht Erfolge und Zahlen zählen, sondern dass wir den Blick auf Jesus und das Wesentliche nicht vergessen und das auch an unsere Mitmenschen weitergeben können. Ein kirchliches Ehrenamt wird nicht ausgeübt, um Lob und Wertschätzung zu sammeln, sondern um Gott

Anschließend bei der gemeinsamen Feier im großen Festsaal des EVS wurde der Organist Hans Maier für seinen Dienst 50 Jahre an der Orgel durch den Dekan und Pfarrer Josef Riedl, aus Ebersberg ausgezeichnet.



Die Oberndorfer führten ein lustiges und unterhaltsames Rollenspiel über die Arbeit der Mitarbeiterinnen im Pfarramt auf, in welchem zahlreiche Personen aus den Gemeinden auf lustige Weise mit einbezogen wurden.

Für Speis und Trank sorgte der Pfarrgemeinderat aus Steinhöring.

Ein herzliches „Vergelts Gott“ für die hervorragende Organisation.

Winfried Gockel



und Berichte über die Entstehung und Entwicklung der Frauengemeinschaft informieren und sich an viele nette Veranstaltungen erinnern. Wie auch schon damals wurde Theater gespielt und eine Adventsgeschichte vorgelesen. Es fand auch noch eine Weihnachts-Tombola mit gespendeten, gut erhaltenen Weihnachts-Dekoartikeln und selbst Gebasteltem statt. Sogar der Nikolaus schaute vorbei und wusste so manches zu berichten.

Für die musikalische Umrahmung sorgte die Oberndorfer „Soatnklang-Musi“ und ehemalige Mitglieder des Oberndorfer Frauenchores sangen noch Weihnachtslieder.



FRAUENGEMEINSCHAFT

Die Frauengemeinschaft Oberndorf feierte ihr 70-jähriges Bestehen

Im Dezember 1953 wurde die Frauengemeinschaft Oberndorf gegründet und zählt mittlerweile 164 Mitglieder. Anlässlich des Jubiläums wurden letztes Jahr nicht nur die alljährlichen Veranstaltungen wie z. B. Frühstück nach der Lichtmess-Andacht, Faschingskranzl am Rosenmontag, Kaffeefahrt und Adventsfeier angeboten, sondern auch noch ein Brotbackkurs und eine Fahrt ins Varieté-Theater G.O.P in München.

Bei der Adventsfeier konnten sich die Frauen anhand der ausgestellten Fotos

Der Erlös der Tombola wurde aus der Vereinskasse noch aufgerundet und an „LichtBlick Seniorenhilfe e.V.“ gespendet. Somit war der gesellige Nachmittag nicht nur unterhaltsam, sondern es konnte mit der Spende auch Senioren, denen es finanziell nicht so gut geht, ein kleiner Lichtblick verschafft werden.

Christine Haberl

DAS EHRENAMT

Die treuen und fleißigen Hände
im Hintergrund!

im Vorfeld des Fronleichnamfestes finden zahlreiche Veränderungen im Kir-



Die Osterzeit, das Pfingstfest und das Fronleichnamfest sind vergangen, und viele von uns haben die feierliche Stimmung in den Kirchen genossen. Vielleicht hat sich der eine oder andere schon mal gefragt, wer eigentlich all die Vorbereitungen im Hintergrund übernimmt? Wer sorgt dafür, dass der Blumenschmuck passend ist, die Altartücher strahlend weiß sind und das Osterfeuer prächtig brennt?

Von den Kartagen bis zur Osternacht und

chenraum statt. Blumenschmuck wird ausgetauscht, Fastentücher aufgehängt und entfernt, der Kirchenraum gründlich gereinigt, Altartücher gewaschen und gebügelt, die Osterkerze gestaltet oder besorgt, das Osterfeuer vorbereitet, Fronleichnamsfahnen montiert, Ministranten geschult, Chorlieder geprobt und vieles mehr. All diese Aufgaben werden von engagierten Freiwilligen übernommen, die ihre Zeit und Energie selbstlos, bzw. für Gotteslohn der Pfarrgemeinde widmen.

Wer sind diese hilfsbereiten Leute, die sich all dieser Dinge annehmen?

Worin liegt ihre beständige Motivation? Vielleicht hat man den einen oder anderen schon mal persönlich bei seiner Tätigkeit angetroffen und ihn bezüglich seiner Motivation gefragt. Meist tun unsere Ehrenamtlichen dies aus tiefster Überzeugung. Ihre Motivation liegt im Glauben und im Wunsch, einen Beitrag zum kirchlichen Gemeindeleben zu leisten.

Für viele gehört dieser Einsatz einfach zum Verständnis ihrer Kirchengemeinschaft dazu. Es ist eine Tradition, die sie

von Generation zu Generation weitergeben, und ein Ausdruck ihres Glaubens. Ihr Einsatz lässt uns erahnen, dass es in ihrem Tun um etwas Höheres geht. Sie pflegen das Haus des HERRN in unserer Mitte und erhalten es lebendig.

Wir sollten den treuen und fleißigen Händen im Hintergrund unseren tiefsten Dank aussprechen.

Sie sind die Helden, meist im Verborgenen. Ihnen gebührt unser „Vergelt's Gott“

und die Anerkennung, die sie für ihre Arbeit verdienen.

Doch wie überall wird es schwieriger für alle Aufgaben Menschen zu finden, die sich ehrenamtlich engagieren. Manche sind auch schon in einem sehr fortgeschrittenen Alter und müssen Ihr Ehrenamt bald abgeben.

Doch jeder ist willkommen sich einzubringen. Jeder Beitrag, egal wie klein, hilft dabei, die

Kirche als lebendigen Ort des Glaubens zu erhalten.

Gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Kirche weiterhin ein Ort der Begegnung und des Glaubens bleibt.





FIRMUNG IN STEINHÖRING

In diesem Jahr wurde die Firmung in Ebersberg und im Pfarrverband Steinhöring erstmalig früh im Jahr, bereits Anfang März, gefeiert.

Für die Firmvorbereitung haben sich insgesamt 87 Jugendliche angemeldet. Für jeden Firmling bildeten die Firmsamstags, die Teilnahme an zwei Projekten sowie an einigen Gottesdiensten den Rahmen der Vorbereitungszeit.

Im November haben wir in Steinhöring einen gemeinsamen Auftaktgottesdienst gefeiert. Dabei stand der Gedanke des

Mottos „**Trotzdem. Firmung.**“ im Mittelpunkt.

- Jeder hat verschiedene Interessen
- Viele sind in Vereinen und Gruppierungen eingebunden
- Jede Familie hat ihre eigenen Herausforderungen
- Die Kirche hat im Alltagsleben oft wenig Bedeutung
- Die Jugendlichen sind durch die schulischen Aufgaben oft sehr gefordert
- Durch den Missbrauchsskandal hat die Kirche an Ansehen verloren
-

TROTZDEM haben sich die Jugendlichen angemeldet, das Sakrament der Firmung zu empfangen und das finden wir gut!

Die Firmung soll eine Bestärkung sein für den Übergang ins Erwachsen-Werden. Gerade die vielfältigen Erwartungen und

Lebenswelten können wir mit positiven Glaubens- und Gemeinschaftserlebnissen angehen. Gottes Geist will uns – will EUCH - begleiten und unterstützen.

Die Bandbreite der angebotenen Projekte ging los bei der Mithilfe beim Weihnachtsmarkt am Stand Casa Hogar, Sternsingen gehen und Krippenspiel Steinhö-

ringens bekommen.

An den Firmsamstagen fanden wir heraus, welche Geistesgaben unsere Welt braucht und auch wo wir diese Gaben in den Projekten verwirklicht fanden. Wir haben uns gegenseitig etwas näher kennengelernt, uns mit den Zeichen der Firmung vertraut gemacht und den Firm-



ring. Es gab verschiedene Fahrten zur Auswahl: Flughafenseelsorge, Bahnhofsmision, den Besuch einer Wohngruppe von ehemaligen Strafgefangenen sind nur einige Beispiele. Auch die sozialen Aspekte wie Mithilfe bei einer Sammelaktion der Tafel Ebersberg bzw. Lebensmitteltheke Steinhöring oder Osterkerzen für die Pfarreien basteln waren ein Be-

gottesdienst vorbereitet.

Die Firmung wurde am Freitag, 1.3. in Ebersberg und am Samstag, 2.3. in Steinhöring gefeiert. Unsere Firmspender waren in Ebersberg Domkapitular Daniel Reichel und in Steinhöring Domkapitular Wolfgang Huber.

Auch in der „nächsten Runde“ wird die Firmung bereits im Frühjahr 2025 sein. Zum Info-Abend laden wir ein am Mi, 9. Oktober um 19.30 Uhr in Ebersberg in das kath. Pfarrheim. Dieser Termin wird dann aktuell auch im Kirchenzettel, in den Schulen und in den Regionalzeitungen angekündigt. Die Firmung 2025 steht unter dem Motto „On fire“

Wir freuen uns auf weitere Spuren von Gottes Geist in unserer Welt.



standteil. Durch die Projekte sollten die Jugendlichen einen Einblick in die verschiedenen Ebenen unseres gelebten

Elisabeth Englhart
Gemeindereferentin



FIRMVORBEREITUNG ON FIRE.FIRMUNG

...und auch die nächste Firmvorbereitung ist in Planung.

Das Motto „on fire.“ wird uns begleiten und inspirieren – mit kleinen und großen Flammen, mit Lagerfeuer oder Kerzenschein, mit Feuerzungen des Heiligen Geistes. Die Firmung 2025 wird wieder im Frühjahr gefeiert. Der genaue Termin ist noch nicht bekannt.



Zum Info-Abend Firmung 2025 laden wir ein am Mi 9. Oktober 2024 um 19.30 Uhr in das katholische Pfarrheim in Ebersberg.

Elisabeth Enghart, Gemeindereferentin

Gestern – Heute – Morgen – Übermorgen ...

Gestern – Heute – Morgen – Übermorgen ...
Was war, was ist, was wird, was wird gewesen sein?

Mit mir, mit dir, mit meinen Freunden,
mit meiner Familie, mit der ganzen Welt?

Vater, oft stehen viele Fragen vor mir und
Antworten sind fern.
Trotzdem – gib mir Kraft, mutig weiterzugehen.

Gott, manchmal bin ich allzu festgefahren in
Gewohnheiten und Bekanntem,
Trotzdem – gib mir Mut, neu anzufangen.

Du, Gott, manchmal bin ich taub für alles,
was ich nicht hören will.
Trotzdem – öffne meine Ohren für die Worte
meiner Mitmenschen und zeige mir deinen Ruf.

LENA ALBRECHT

HEILIGES GRAB

Heiliges Grab optisch wieder restauriert

Vor über zehn Jahren wurde das Hl. Grab von St. Christoph von Michael Münch, Sohn der Christopher Mesnerin wiederentdeckt. Er fand es verstaubt unter dem Kirchendach und hat es sozusagen aus der Versenkung geholt.



So machten sich einige Christopher ans Werk und versuchten ohne Bauanleitung das Grab, so wie sie es in Erinnerung hatten, wieder aufzustellen. Über die Jahre mussten schon immer wieder technische Modifizierungen an den Montage- und Befestigungspunkten sowie an der Be-

leuchtung vorgenommen werden. Jetzt fehlten der ganzen Optik nur noch farbliche Ausbesserungen und ein neuer, gereinigter Glanz.

Diese Renovierung wurde durch den PGR, insbesondere Tanja Katterloher, vorangetrieben. Zum neuen gewünschten Erscheinungsbild verhalf dem Christopher Grab die Kirchenrestauratorenfirma Christoph Böklein aus Soyen.

Pünktlich zu den Kartagen 2024 war das gute Stück fertig und konnte in neuem alten Glanz in der Kirche aufgestellt werden. Die Kirchenbesucher konnten somit dem liturgischen Jahreskreis entsprechend ab Gründonnerstag über vier Wochen lang vor dem Hl. Grab innehalten und beten.

Peter Bachmaier

ERSTKOMMUNION STEINHÖRING

„DU GEHST MIT“

So lautete das Motto der diesjährigen Erstkommunion.



Die Vorbereitung auf den besonderen Festtag war abwechslungsreich und verging wie im Flug. Hierbei begleitete uns die Arbeitsmappe „Bei Gott zu Hause“. Themen waren u.a. die 10 Gebote, die heiligen Sakramente und die Beichte. Die Kirchenführung von unserem Vikar Anton Uden und unserer Mesnerin Anneliese hinterliesen spannende und beeindruckende Momente. Es durften sogar die Gewänder der Ministranten anprobiert werden.

Passend zum Thema gestaltete jedes Kind eine kleine Holzkirche. Schleifen, Bemalen und Verzieren, das waren die Aufgaben von uns Erstkommunionkindern.

Die Kunstwerke schmückten am Festtag die Bänke der Kirche. Unsere Religions-

lehrerin Frau Rau übte mit uns das Motolied „Du gehst mit“ und wir durften im Unterricht unseren Namenspatron vorstellen. Das war ziemlich spannend. Am Ende der Vorbereitungszeit lud uns die Gemeindeführerin Elisabeth Englhart zu einer Stationen-Wanderung ein. Ein gelungener Abschluss der Vorbereitungszeit. Am 5. und 9. Mai war es dann endlich soweit, wir waren zum Tisch des Herrn geladen.



Viele Menschen haben dazu beigetragen, dass unsere Erstkommunion zu einem unvergesslichen Tag wurde. Hierfür bedanken wir Erstkommunionkinder uns ganz herzlich.

Sabine Slowaczek

Im Namen der Erstkommunionkinder

ERSTKOMMUNION OBERNDORF



Mit Jesus auf dem Weg

7 Kommunionkinder aus Oberndorf machten sich heuer mit Jesus auf den Weg, um am Ende die heilige Erstkommunion zu empfangen. Nach einigen Gruppenstunden, organisiert von Pfarrvikar Uden, in denen fleißig gebastelt wurde, aber auch wichtiges Wissen über die Sakramente, die Namenspatrone und die Erstbeichte vermittelt wurde, war der lang ersehnte Tag endlich gekommen. Die Kinder durften an einem wunderschönen Maitag mit Pfarrvikar Uden einen sehr persönlichen Gottesdienst feiern, bei dem sich jedes Kommunionkind mit einem gelesenen Text einbringen durfte.

Perfekt umrahmt durch die Halleluja-Band wurde der Gottesdienst unvergesslich.

Bei der Dankandacht wurden die mitgebrachten Geschenke geweiht und jedes Kind spendete einen kleinen Betrag für Kinder, die keine Möglichkeit haben, diesen Tag so prächtig zu feiern.

Bettina Schechner



Zum Tisch des Herrn geladen waren:
 Auberger, Lena; Barthuber, Anton; Benjamin, Emmanuela; Benjamin, Victory; Braun, Jonas; Geißler, Lisa; Grimm, Antonia; Keller, Alexander; Kilger, Melina; Kukula, Arjen; Neumeier, Alexander; Neumeier, Andreas; Paul, Mathilda; Siglreitmaier, Lara Marlene; Slowaczek, Jakob Strehhuber, Lena; Strobl, Theresa; Zettler, Quirin

STATIONEN-WANDERUNG

ERSTKOMMUNION



Ende April machten sich viele Erstkommunionkinder aus dem Pfarrverband mit ihren Familien auf den Weg. Die Wanderung mit insgesamt fünf Stationen, zu der unsere Gemeindeferentin Elisabeth Englhart einlud, stand unter dem Motto „Du gehst mit“.



Zu Beginn versammelten sich alle um das Taufbecken der Pfarrkirche St. Gallus. Aufmerksam hörten die Kinder der Bibelstelle „Die Taufe im Jordan“ zu und folgten der Einladung sich und ihre Eltern mit einem Kreuzzeichen zu segnen. „Gott sagt zu jedem von uns: du bist mein geliebtes Kind“. Jedes Erstkommunionkind bekam eine Perle mit seinem Namen und fädelt diese auf einen Schlüsselkarabiner.

Nun konnte die Wanderung beginnen.

Bei jeder der fünf Stationen halfen die Kinder fleißig den mitgebrachten Tisch

vorzubereiten (Tischdecke, Blumen, Namenskerze, Bibel und Schatztruhe). Nach einem kurzen Moment der Stille wurde eine Bibelstelle vorgelesen, jedes Kind bekam eine farbige Perle und wir sangen gemeinsam das Lied „Wege gehen“.

Nachdem alle Perlen aufgefädelt waren, dankten wir für den schönen Nachmittag und sprachen das „Vater Unser“. Zur Stärkung gab es für alle Kuchen, Würstel und Stockbrot.

Alle waren sich einig – der Weg hat sich gelohnt.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei Elisabeth Englhart, Sabine Barthuber, Bettina Schechner, Alexia Kukula, Sonja Zettler und den fleißigen Kuchenbäcker/innen für ihren Einsatz bedanken.

Sabine Slowaczek

1. Station am Weiher des Einrichtungsverbundes, blaue Perle

Bibelstelle: „Berufung der Jünger“, Markus 1, 14-20

2. Station an der Grotte, schwarze Perle

Bibelstelle: „Karfreitag, Jesu Tod“, Markus 15, 33-40

Hier gab es den Auftrag sich einen Stein zu suchen und mit einer Bitte zu beschriften.

3. Station am Kreuz des neuen Friedhofs, weiße/gelbe Perle

Bibelstelle: „Auferstehung – Jesus lebt“, Matthäus 28, 1-8

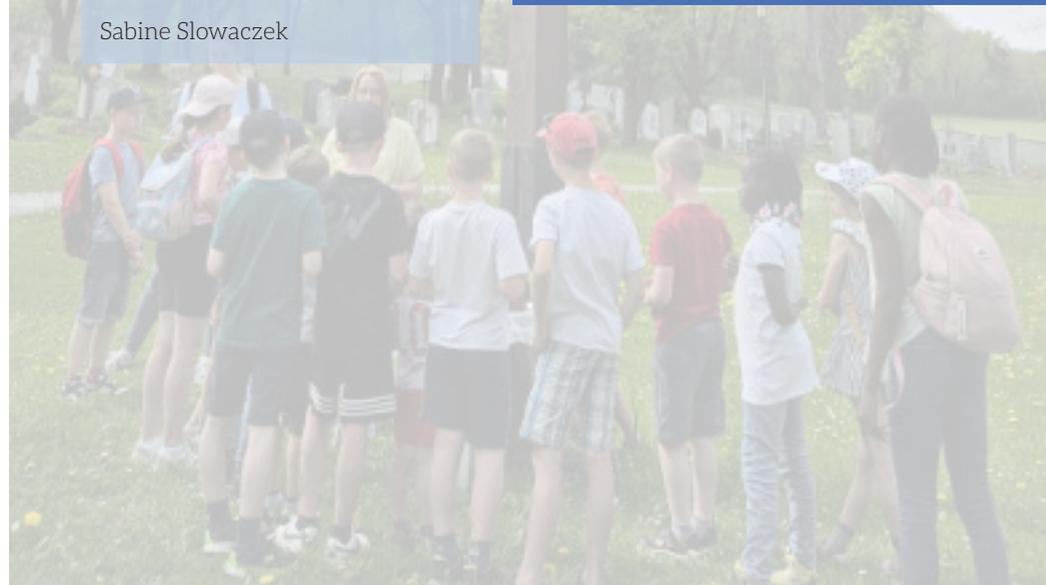
Die Kinder durften ihren Stein am Kreuz ablegen.

4. Station am Wald, grüne Perle

Bibelstelle: „Schöpfung – du hast uns deine Welt gegeben“, Genesis 1, 1-31

5. Station im Pfarrgarten, rote Perle

Bibelstelle: „Abendmahl – Jesus lädt uns ein an seinen Tisch“ Markus 14, 22-26



KIRCHGELD 2024

Auch in diesem Jahr erbitten wir von Ihnen wieder das Kirchgeld. Jede(r), die/der im Bereich unseres Pfarrverbands Steinhöring wohnt, das 18. Lebensjahr vollendet hat und über ein eigenes Einkommen verfügt, ist laut Gesetz gehalten, einen Betrag von € 2,50 an die Kirchenstiftung abzuführen.

Das einbezahlte Kirchgeld verbleibt in voller Höhe im Pfarrverband. Es erweitert den finanziellen Spielraum der Kirchenstiftungen, wenn es etwa darum geht Angebote für Kinder, Eltern oder Senioren zu schaffen, Kirchenmusik zu finanzieren oder kleinere Reparaturen durchzuführen.

Die Kirchenverwaltungen haben dafür Sorge zu tragen, dass alle Aufgaben unserer Pfarrgemeinden erfüllt werden können und müssen sich um die Aufbringung der entsprechenden Mittel bemühen. Neben erheblichen Zuschüssen aus Kirchensteuermitteln, die uns die Erzbischöfliche Finanzkammer bewilligt, bleiben immer noch ansehnliche Summen, die durch das Finanzaufkommen unserer Pfarrgemeinden gedeckt werden müssen.

Alle Gelder werden sorgfältig verwaltet und alle Ausgaben werden auf ihre Notwendigkeit und Dringlichkeit überprüft. Darüber hinaus unterliegen wir im mehr-

jährigen Turnus der Revision durch die Erzbischöfliche Finanzkammer.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, das Kirchgeld „aufzustocken“ oder uns durch eine Spende zu unterstützen. Allen, die zur Bewältigung der Aufgaben in unseren Pfarrgemeinden beitragen ein herzliches Vergelt's Gott !!

Das Kirchgeld (oder auch eine größere Spende) können Sie direkt im Pfarrbüro Steinhöring abgeben oder auf das Bankkonto der Kirchenstiftung St. Gallus bei der Ligabank München:

IBAN: **DE54 7509 0300 0002 1557 53**
Verwendungszweck „**Kirchgeld 2024**“
bzw. „**Spende**“ einzahlen.

Für Spenden über das Kirchgeld hinaus kann auch eine Spendenquittung ausgestellt werden, für Spenden bis € 300,00 genügt Ihr Überweisungsbeleg als Nachweis gegenüber dem Finanzamt).

Allen, die für 2024 das Kirchgeld schon bezahlt haben, ein ganz herzliches Wort des Dankes !

Die Kirchenverwaltungen im Pfarrverband Steinhöring



PATROZINIUM HEILIGER GEORG IN OBERNDORF

Ein ganz besonderer Chor zu Ehren vom Heiligen Georg

Am 21.04. konnten wir in Oberndorf in einer voll besetzten Kirche ein ganz besonderes Patrozinium feiern.

Die Kindergartenkinder übten unter der Leitung von Gertrud Wittkowsky und den Erzieherinnen wunderschöne Lieder ein und bereicherten damit den Gottesdienst.

Gleich am Anfang konnten wir den hl. Georg (Johannes Schechner) begrüßen, der seine Legende erzählte und genau erklärte wie er die Königstochter Aja (Antonia Schechner) vor dem bösen Drachen retten konnte.

Mit viel Vertrauen auf Gott hatte er den Mut und die Kraft, den Drachen zu töten. Auch wir sollten dies für unser Leben verinnerlichen.

Mit Vertrauen und den Glauben an Gott,

kann man viele Probleme bewältigen und auch das Miteinander besser gestalten.

Ein weiterer Höhepunkt war die kurze Vorstellung der Kommunionkinder, die



dann gemeinsam das Vater unser am Altar mitbeten durften.

Einen herzlichen Dank in dieser Stelle an alle fleißigen Kindergartenkinder und alle, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben.

Bettina Schechner

PATROZINIUM HEILIGER KASTULUS IN MEILETSKIRCHEN

Kirchenpatrozinium zum Hl. Kastulus

Jetzt wird sich vielleicht so mancher fragen, was der Hl. Kastulus mit unserem Pfarrverband zu tun hat? Wahrscheinlich ist dies auch nur wenigen bekannt, dass wir in unserem Pfarrverband eine kleine, aber schmucke Kirche in Privatbesitz der Familie Rupertsdorfer in Meiletskirchen bei Abersdorf haben, die dem Hl. Kastulus geweiht ist. Am 26. März feierte dort Pfarrvikar Anton Uden im Beisein einer kleinen Schar von Gläubigen die Messe zum Patronatstag. Vikar Uden erläuterte in seiner Predigt die engen Verbindungen zum Hl. Kastulus, die während seines Praktikums am Kastulus-Münster in Moosburg an der Isar entstanden. Weiter ging Uden auf das Leben des Hl. Kastulus und auf dessen Lebensgeschichte ein. So stand der Heilige zu seiner Lebzeit (ca. 300 n. Chr.) in enger Beziehung zum Hl. Sebastian, welcher uns als Kirchenpatron von Ebersberg bekannt ist. Er soll mit diesem sogar verwandt gewesen sein. Der Legende nach wurde der Hl. Sebastian nach seinem Pfeilmartyrium von der Hl. Irene von Rom, welche die Witwe des Hl. Kastulus war, wieder gesund gepflegt. Sein eigenes Martyrium erlitt der fromme Heilige, als er bei seiner vom Kaiser nicht akzeptierten christlichen Glaubensausübung ertappt wurde. Daraufhin erlitt Kastulus mehrere Martyrien, bis er letztendlich bei

lebendigem Leib im Treibsand eingegraben wurde, oder auch eingemauert wurde, so hier die zweideutige Geschichte. Der Heilige wird mit einem Spaten oder mit einer Märtyrerpalme dargestellt. Die



meisten seiner Gebeine sind in der Stiftsbasilika St. Martin und St. Kastulus in Landshut aufbewahrt. Bei uns wird er als Patron bei Tierseuchen, bei Blitzgewitter und Wassernot angerufen. Ebenfalls ist er als Helfer zum Schutz vor Pferdedieben bekannt geworden. Die „Hollעדauer“ beanspruchen ihn als Schutzpatron der Hollעדau!

Abschließend galt der Dank der Familie Rupertsdorfer für die Gastfreundschaft in ihrer kleinen Kastuluskirche.

Peter Bachmaier

MAIANDACHT IN OBERNDORF

Am 19.05.2024 gestalteten die Oberndorfer Ministranten eine Maiandacht.

Musikalisch umrahmt wurde diese feierliche Andacht vom Orgelspieler Kevin.

Die 5 alteingesessenen und 3 neuen Ministranten lasen schöne Texte vor und die 50 Besucher konnten eine wunderschöne Maiandacht genießen.

Nach der Andacht feierten die Ministran-



ten ausgiebig am Lagerfeuer mit Pizza.

Vielen Dank an unsere fleißigen Oberndorfer Ministranten.

Jakob Schechner

KREUZSEGUNG

Gottesdienst mit Segnung des renovierten Unterhartl-Kreuzes in Tulling

Am 5. Mai 2024 wurde das frisch renovierte Unterhartl-Kreuz auf dem Anwesen von Familie Paul Thurnhuber in Tulling neu gesegnet.

Pater Gabriel Vogelsang folgte gerne der

Einladung von Paul Thurnhuber um den Gottesdienst unter freiem Himmel zu übernehmen und das neue Kreuz zu segnen. In seiner Predigt sprach er sehr dankbar über die Freundschaften, die auch während seiner jetzt schon langen Abwesenheit immer noch bestehen und die ihm nach wie vor sehr wichtig sind.

Ein besonderes Gedenken galt an diesem



Tag Paul Thurnhuber Senior, da sich sein Todestag zum 25ten mal jährte.

Nach dem Gottesdienst spendierte Paul Thurnhuber allen Besuchern noch Getränke und ein Mittagessen zum Nulltarif. Vielen herzlichen Dank dafür! Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein sorgte die Steinhöringer Blasmusik noch für gesellige Unterhaltung.

**UND BIS WIR UNS WIEDERSEHEN HALTE
GOTT DICH FEST IN SEINER HAND**

Bärbel Ronge-Rekecki

1200 JAHRFEIER STEINHÖRING



Im Rahmen der 1200-Jahr-Feier der Gemeinde Steinhöring und der 150-Jahrfeier der FFW Steinhöring fand am Samstag, den 15. Juni 2024 ein „Markttreiben“ zwischen Rathaus, Kirche, Schule und Pfarrhof statt. Das sehr gut besuchte Familienfest am Dorfplatz und im Schulgelände sowie im Pfarrgarten hatte zahlreiche Attraktionen und Vorführungen zu bieten. Der Tag begann mit einer gesanglichen Einstimmung durch die Schulkinder, passend zum Jahresthema der Schule „Die

Baiuvaren in Steinhöring“. Die dritten und vierten Klassen traten in entsprechender Kleidung aus dieser Zeit (ca. 7.Jhd.) auf. Die Besucher konnten in die



Epoche der Baiuvaren eintauchen. Die Gruppe „Nors farandi“ demonstrierte handwerklichen Fertigkeiten bei der Herstellung von Glasperlen, farbenfroher Kleidung und keramischen Meisterwerken sowie beim Bronzegießen. Die Besucher konnten sich weiterhin über Brotbacken im Holzbackofen und mittelalter-



lichen Waffen und Rüstungen informieren. Zahlreiche Stände der Vereine sorgten für das leibliche Wohl. Auch musika-

Kircheninstrument gab es allerlei Wissenswertes und sogar eine Blick in die Orgel. Abgeschlossen wurde die Führung



lisch wurde einiges geboten: Die Weinberg Zithermusik in der Pfarrkirche oder Moritatensängerinnen in historischen Gewändern erfreuten sich eines großen Publikums.

mit einem gemeinsam gesungenen "Großer Gott wir loben dich". Weiterhin folgten Kirchenführungen für Kinder und Familien mit Anneliese Bichlmeier und auch für Erwachsene mit Vikar Anton Unden.

Am Nachmittag gab es eine Orgelführung mit unserem Organisten Hans Maier. Mit seiner 50-jährigen Erfahrung an diesem

Martin Pointner



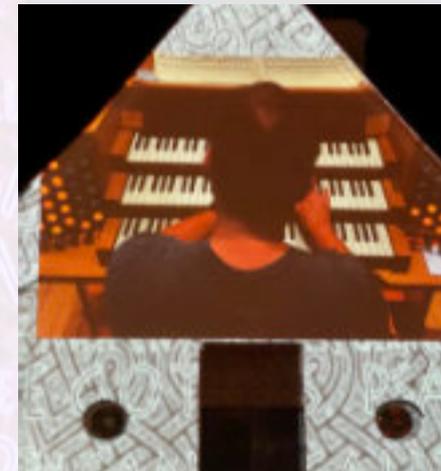
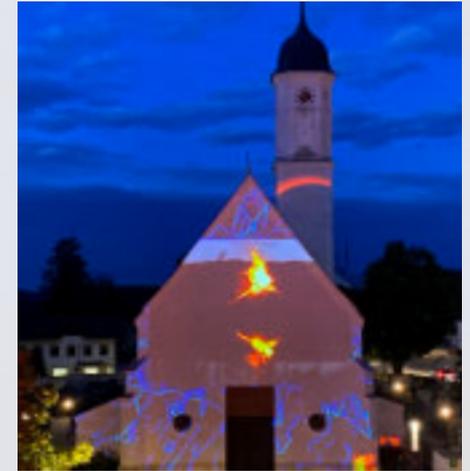
ILLUMINATION WESTPORTAL



Jeden Abend gab es von Donnerstag bis Samstag eine weitere Attraktion: Die Illumination des Westportals mit historischen Bildern von und rund um Steinhöring. U.a. war der Schriftzug (Psalm 132,14 und Psalm 84,11, siehe Rückseite des Pfarrbriefs), welcher heute über dem Eingang des Westportals abgebildet ist, großflächig zu bestaunen.

Auch ein "Blick" in die Kirche war möglich, was möglicherweise manche Interessierte zukünftig veranlasst, die Kirche durch das Portal zu betreten und zu besuchen. Schließlich gab es ein kleines virtuelles Orgelkonzert von unserem Organisten Hans Maier.

Martin Pointner



150-JAHRFEIER DER FFW STEINHÖRING

Im Zuge der Feierlichkeiten zur 150-Jahrfeier der FFW Steinhöring fand am Sonntag, den 16. Juni 2024 oberhalb des Gemeindefriedhofs ein Feldgottesdienst statt.

für den Einsatz für Menschen in der Not und zündete eine Kerze für die Verstorbenen Mitglieder an. Dekan Riedel, welcher die Messe zelebrierte, erwähnte in seiner Predigt, "von nix, kommt nix, alles



Mit einem Festzug - bestehend aus Nachbarfeuerwehren und Steinhöringer Vereinen und einigen schön geschmückten Pferdegespannen - führte er von der Frühlingstraße über den Grottenweg zum Gemeindefriedhof. Zahlreiche Besucher begleiteten den Festzug. Zu Beginn des Gottesdienstes betonte 1. Vorstand der FFW Steinhöring und 2. Bürgermeister Christian Schächer in seiner Begrüßung die Wichtigkeit des Ehrenamts für die Freiwillige Feuerwehr und bedankte sich

braucht einen Anfang" und wies auf die lange Geschichte der Steinhöringer Feu-



erwehr hin. Es lohne sich, in Gemeinschaft unterwegs zu sein, aufeinander zu schauen, einander zu tragen und zu stützen. 1200 Jahre Steinhöring lebe davon, dass ein Anfang gemacht ist und Menschen diesen Anfang weitertragen und bis heute Verantwortung übernehmen und Gemeinschaft gestalten zum Wohl aller.

Festzug zurück durch Steinhöring zum Festzeit, wo kräftig weitergefeiert wurde.

Martin Pointner



Nach der Segnung eines Fahnenbandes erfolgte auch die Segnung eines neuen Einsatzfahrzeuges der Feuerwehr. Nach dem feierlichen Gottesdienst zog der



GRÜNDUNGSFEST BURSCHENVEREIN

„Die Burschen sollen die Damen königlich behandeln“

werden. Umrahmt wurde die Feierlichkeit von 8 Oberndorfer Ministranten.



...so ähnlich steht es in der Gründungsschrift des Burschenvereins Oberndorf. Beim großen Gründungsfest der Oberndorfer Burschen zitierte Pfarrvikar Unden diese wichtigen Zeilen aus der Chronik.

In seiner kurzweiligen und interessanten Predigt lobte er die vielen Burschen und Dirndeln, die miteinander feiern und Spaß haben.

„Vielleicht findet sich ja das ein oder andere Pärchen, das ich in ein paar Jahren trauen kann“ so Vikar Unden in seiner Ansprache.

Der Festgottesdienst konnte zwar nicht bei strahlendem Sonnenschein, aber bei bewölktem Himmel im Freien gefeiert

Ein herzliches Vergelt's Gott an die Burschen für die Arbeit und Mühe, damit so viele Leute zusammenkommen und feiern konnten.



Ein besonderer Dank an Herrn Pfarrvikar Unden für die Feier eines wunderschönen Gottesdienstes.

Bettina Schechner

KIRCHENVERWALTUNGSWAHLEN 2024

Kirchenverwaltungswahlen 2024

Wir gestalten die Zukunft unserer Kirche

Am 24. November 2024 steht die Wahl der Kirchenverwaltungen in der Erzdiözese und somit auch in unserem Pfarrverband Steinhöring an. Die kommende Amtsperiode erstreckt sich über sechs Jahre. Wir suchen Frauen und Männer, die aus unseren Pfarreien im Pfarrverband stammen und bereit sind, als engagierte Vertreterinnen und Vertreter Verantwortung zu übernehmen und aktiv an der Gestaltung unserer Kirchengemeinschaft mitzuwirken. Im Pfarrverband Steinhöring sind Kirchenverwaltungen für die Kirchenstiftungen St. Gallus Steinhöring, St. Christopherus in St. Christoph, St. Georg Oberndorf sowie die Filialkirchenstiftungen St. Pankratius Tulling und St. Martin Sensau zu wählen.

Die Kirchenverwaltung ist ein bedeutender Dienst an den Menschen in unseren Pfarreien, von dem alle profitieren. So tragen die Kirchenverwaltungen die Verantwortung für die Finanzen, das Personal und die Planung sowie Durchführung von Baumaßnahmen. Gerade die Planung der Instandhaltungen von Gebäuden ist immer wieder herausfordernd und mit großem finanziellem Aufwand verbunden. Die Fertigstellung ist dann stets ein freudiges Ereignis verbunden mit der Gewissheit unsere Pfarrei weiter gut in die Zukunft zu führen. So wurde in der Vergangenheit die Renovierung unserer



Pfarrkirche St. Gallus abgeschlossen, größere Maßnahmen stehen in den Kuratiekirchen St. Georg Oberndorf und St. Christopherus und in der Filialkirche St. Pankratius in Tulling an.

Im Sommer 2024 wird ein allgemeiner Aufruf zur Kandidatur für die Kirchenverwaltungen in unserem Pfarrverband veröffentlicht. Doch bereits jetzt ermutigen wir Sie dazu, Ihr Interesse an einer Mitwirkung in der Kirchenverwaltung zu zeigen oder Personen vorzuschlagen, die Ihrer Meinung nach besonders geeignet sind. Teilen Sie uns dies gerne per E-Mail mit an unseren Verwaltungsleiter, Herrn Christian Doerr, cdoerr@ebmuc.de.

In den kommenden Wochen erhalten Sie weitere Informationen über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltungen, die Aufgaben der Mitglieder und den Ablauf der anstehenden Wahl am 24. November 2024. Darüber hinaus wird eine eigene Kampagnen-Website für die Kirchenverwaltungswahlen 2024 entwickelt, die Ihnen weiterführende Einblicke bieten und bei drei digitalen Auftaktveranstaltungen in den Seelsorgsregionen des Erzbistums vorgestellt wird. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft unserer Kirche!

Christian Doerr



MÜNCHNER CHORKINDER IN STEINHÖRING

Ein Wochenende mit den Münchner Chorkindern

Am 27./28. April 2024 hatten wir die Münchner Chorbuben und Chormädchen – man nennt sie auch die „Singenden Botschafter Münchens“ bei uns zu Gast.

Bereits am Samstag Abend gaben sie ein beeindruckendes Konzert in der Pfarrkirche St. Sebastian in Ebersberg, und am Sonntag gestalteten sie den Gottesdienst in Steinhöring musikalisch. Neben geistlicher Chormusik aller Stilrichtungen beherrschen sie auch ein breitgefächertes weltliches Programm – von volkstümlicher Musik, deutschen und internationalen Volksliedern, bis hin zur klassischen Musik aus allen Epochen, sowie Musicals und aktueller Popmusik. Die Junge Chöre München gGmbH besteht aus Mädchen

und Jungen von 8 bis 20 Jahren. Eine der weitesten ihrer über 150 Touren führte sie bis nach Australien, wo sie noch als reiner Knabenchor unter anderem in den Metropolen Melbourne, Sydney und Adelaide mit großem Erfolg auftraten.

1952 wurden die Münchner Chorbuben von Fritz Rotschuh gegründet. 1983 übernahm Bernhard Reimann die Leitung des eigenständigen und konfessionell unabhängigen Chores. Er gründete 1996 das weibliche Pendant zu den Chorbuben: die Münchner Chormädchen.

1992 standen die jungen Sänger im Münchner Olympiastadion zusammen mit Michael Jackson, dem King of Pop, auf der Bühne und wirkten bei der Premiere der „Dangerous“-World Tour tatkräftig mit. Viele Wochenenden im Jahr sind sie mit dem Bus und ihren Betreuern „on Tour“ und man spürt als Zuhörer die Lie-

be und Leidenschaft zur Musik in allen ihren Facetten.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Fam. Trax, Fam. Schön und Lisa Karl. Sie haben jeweils 4 Kindern Quartier gegeben, für ihr leibliches Wohl gesorgt und sich darum gekümmert dass die Kinder und Jugendlichen pünktlich bei den vereinbarten Terminen erscheinen. Frau Christa Obermayer hat sich bereit erklärt den Busfahrer aufzunehmen und hat ihm ebenfalls einen Schlafplatz angeboten. Vielen herzlichen Dank an ALLE für die Bereitschaft. Ohne diese Hilfe und Unterstützung wäre es sehr schwierig geworden. Strenge Disziplin spielt in der Chorgemeinschaft eine sehr große Rolle. Jedes ältere Chormitglied ist für ein jüngeres verantwortlich, und so übernehmen sie auch eine soziale Verantwortung in unserer Gesellschaft.

Ich wünsche den „Jungen Chören“ weiterhin viel Erfolg und dass sie der Spaß und die Freude an der Musik und der Chorgemeinschaft noch lange begleitet!

Bärbel Ronge-Rekecki

ÜBERNACHTUNGSGÄSTE

Als über den Pfarrgemeinderat die Anfrage kam, ob jemand bereit wäre Übernachtungsgäste einer Chorgruppe aus München aufzunehmen, war der erste Gedan-

ke „lieber nicht“. Aber nach ein paar Tagen des Überlegens und Gesprächen in der Familie haben wir uns doch dazu entschlossen. Und so kam es, dass wir am letzten Wochenende im April vier junge Mädels im Alter von 9 bis 14 Jahren bei uns begrüßen durften. Das Kennenlernen war sehr entspannt. Wir waren überrascht, wie aufgeschlossen und kontaktfreudig sie uns gegenüber waren. Nachdem die Zimmer verteilt und die Taschen ausgepackt waren, wurde erst einmal ausgiebig zu Mittag gegessen. Da abends das erste Konzert in Ebersberg stattfand, sollten die Mädchen eine zweistündige Pause einhalten. Wir schafften es – fast!

Nach dem eindrucksvollen Auftritt in der Ebersberger Kirche fuhren wir zusammen nach Hause und die Erschöpfung machte sich bemerkbar. Es dauerte nicht lange bis Ruhe einkehrte. Dafür ging es früh am Morgen bereits los mit den Vorbereitungen für den Tag. Erst Frühstück mit vielen Gesangseinlagen und jede Menge Lachern, da die Gruppe noch einen Ausflug plante, bekam jedes Mädchen noch eine Brotzeit zusammengestellt. Dann die richtige Kleidung angezogen und die Taschen gepackt, bevor es los ging nach Steinhöring. Die jungen Chöre aus München begleiteten an diesem Sonntag musikalisch den Gottesdienst. Es war eine tolle Erfahrung mit diesen Mädels. Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei, wenn es heißt: „Wer hat Platz für Übernachtungsgäste“.

Barbara Trax



! Eine Hörprobe finden Sie auf unserer [Website](#)

PFARRVERBANDSFEST UND JAKOBI

Pfarrverbandsfest Steinhöring dieses Jahr in St. Christoph mit dem Kirchenpatrozinium vereint !

Der Pfarrgemeinderat von St. Christoph und von Steinhöring haben sich aufgrund der zahlreichen stattfindenden Festivitäten darauf verständigt, dass dieses Jahr die ausrichtende Kuratiegemeinde von St.

am Feuerwehrhaus. Am Sonntag, den 21. Juli um 10.00 feiern wir dann gemeinsam das eigentliche Patroziniumsfest mit Pfarrverbandsfest und anschließender Auto-, Motorrad- und LKW-Segnung. Dieser Festgottesdienst wird ebenso wie der Vorabendgottesdienst von unserem allseits bekannten, früheren Pfarrer und jetzigen Benediktinerpater P. Gabriel Vo-



Christoph das traditionelle Christophorusfest und das Pfarrverbandsfest zugleich ausrichtet.

So feiert die Christopher Kuratiegemeinde am Samstag, den 20. Juli den Vorabendgottesdienst wieder um 18.00 Uhr mit anschließender Pferde und Traktoren- und Landmaschinensegnung (bitte ohne Anhänger oder dergleichen). Nach diesen Segnungen laden die Christopher Vereine wieder zum Weinfest ins Festzelt

gelsang zelebriert. Ausdrücklich möchten wir wieder zu den Segnungen am Samstag und auch Sonntag einladen, damit die-



se wieder ein wenig belebt werden. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wird Ihnen die Feuerwehr St. Christoph die dazu bereitgestellten Parkplätze zuweisen.

Nach der Kraftfahrzeugsegnung sind dann alle Gottesdienstbesucher, alle Segneten, sowie alle Pfarrverbandsmitglieder und Gäste sehr herzlich zum Fei-

Eine Motivation zu den Segnungen:

Die Tiere freuen sich über die außerordentliche Pflege und den Auslauf, das Autopotzen gibt ihrem Untersatz einen besonderen Teint, Blumenschmuck verleiht Ihren Tieren und Ihrem Gefährt einen besonderen Ausdruck und Glanz, der Segen schadet schon mal gar nicht, tut gut und nicht weh und Ihr liebstes Stück ver-



ern aufs Festgelände eingeladen. Die Christopher werden sich bestmöglich um eine reibungslose Versorgung kümmern! Die drei Festtage werden durch das Kesselfleischessen am Montag, den 22. Juli abgeschlossen.

Herzliche Einladung, herzlich willkommen !

Auf Euer Kommen freut sich die Kuratiegemeinde St.Christoph sowie die Christopher Vereine !

lässt für einen besonderen Zweck mal ihren Stall oder seine Garage! Und man darf u.a. auch sein Hobby öffentlich herzeigen oder vorführen!

Peter Bachmaier

BISTUMSJUBILÄUM 1300 JAHRE KORBINIAN

Unser Erzbistum München und Freising feiert Jubiläum.

Der Überlieferung nach kam der Heilige Korbinian im Jahre 724 nach Freising, um hier als erster Bischof den Glauben zu bezeugen und zu leben. So begehen wir das Jubiläumsjahr unter dem Motto „glauben leben“ und laden alle herzlich ein, dieses außergewöhnliche Jubiläum mitzufeiern. Auf unterschiedlichste Weise begehen wir unser Bistumsjubiläum. Mit Angeboten für Klein und Groß, die Palette ist weit gespannt, ob nun spirituell, liturgisch oder kulturell. Feiern Sie mit, freuen Sie sich mit und versuchen wir gemeinsam unseren Glauben im Heute zu leben und damit ein Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens auf Gott zu setzen. Möge uns der Heilige Korbinian Wegbegleiter und Fürsprecher sein.

Ein vielfältiges Programm (siehe QR Code unten) wurde für diese Feierlichkeit zusammengestellt. Alle sind herzlich eingeladen an diesem Fest teilzuhaben.

Elisabeth Enghart
Gemeindereferentin



Fahnen, die das Ereignis ankündigen, wehen bereits seit mehreren Monaten überall im Bistum vor vielen Kirchen. Sowohl im Freisinger als auch im Münchner Dom werden auch große Kerzen das Logo des Jubiläumsjahrs tragen.



Einige Veranstaltungen sollen noch als „Appetithappen“ genannt sein...

- **15. September 9.30 Uhr**
Jubiläumsgottesdienst zum Bistumsjubiläum in Freising
- **27. September 17.00 Uhr**
Gottesdienst in Ebersberg „Mit dem Heiligen Korbinian unterwegs“
- **3. Oktober**
Radlwallfahrt auf den Spuren der Imma Mack
- **26. Oktober 17.00 Uhr**
Benefizkonzert für Renovabis in Freising St. Georg
- **16. November**
Jugendkorbinian im Freisinger Dom
- **24. November**
Glockengruß am Abend in der ganzen Erzdiözese, als akustisches und segensreiches Gedenken zum Abschluss des Jubiläumsjahrs.

80. GEBURTSTAG HELGA MEYER

Liebe Helga!

Vor kurzem ging die Kunde durchs Land,
dass in Hintsberg a 80. Geburtsdog o'stand!
D'Meyer Helga wär diejenige Person,
aber dera segt ma doch den 80er ned o!

Ob der 80er a stimmt?

Do ruaf i glei in der Gmoa in da Oberpfalz o,
dann wissn mias gwies, weil sie ja dort geboren is.
Ois jungs Dirndl is sie zum Lerna nach Minga
kemma
und do lernt sie dann ihrn Willi kenna.

In de 70er Jahr is noch Hintsberg zong
und so lang doan mia uns mit da Helga guad vadrong.
Ob kocha, bacha, Bleame stecka, stricka,
für'n Adventskranz a no Daxn zwicka,

d'Helga duad sie hoid zu allem schicka!
Wos da Helga aber b'sonders liegt,
san de Kaffeenachmittage mit de Senioren.
Für de Aufgab is sie direkt geboren.

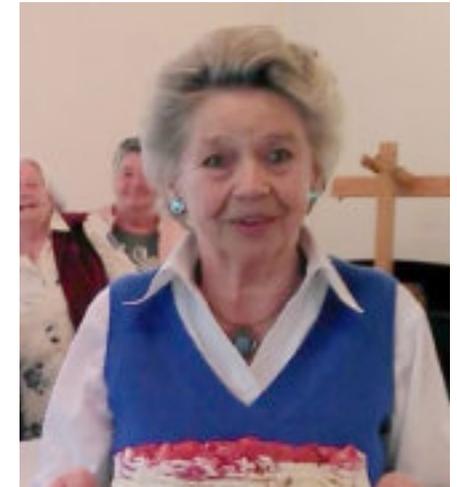
Oamoi im Monat kimmt si mit eana zam.
Immer überlegt sich die Helga ein unterhaltsames Programm.
Von da ganzn Pfarrei kemman de Gäste scho zuawa.
Vo Christoph fahrns a no fiara.

Wenn se no wos rührt,
des mogs gern, des is ihr liab!
Bei de runden Geburtstage duat die Helga de Jubilare
mit am Bleamestock gratuliern

und an lustigen Sketch aufführn.
Faschingskranzl und Oktoberfest werd gscheid gfeiert,
koans vergessn.
Und do bsorgt d'Helga an warmma Leberkas zum Essen.

Zur Weihnachtsfeier, des is ihr Wunsch,
do bachts Platzerl und bringt an ganzn Hofa warmen
Punsch!

Fürn Jahresausflug kimmt de Burgamoastarin dro,
de haust du um an Diri Dari o.



Du duast dein Senioren scho recht verwöhna,
da Hergott wird dir des bestimmt belohna.
I sigs scho kemma,
du werst a im Himmi om des Zepter übernemma.

Witz und Gschichten vorlesen – lacha
und mit deine Senioren a rechte Gaudi macha!

Zilli Barthuber
Verfasser der Verserl

Liebe Helga,

wir wünschen dir zu deinem Geburtstags-
tag viel Glück und Gesundheit und ein
langes Leben soll der Herrgott dir ge-
ben.

Deine Strickfreundinnen

P.S. Dua dei Gsundheit guad verwalten,
dass du uns no viele Jahre bleibst er-
halten!

JUGENDSTELLE EBERSBERG

ROBERT DEMBINSKI

Neuzugang in der Jugendstelle Ebersberg



Längere Zeit konnten die Stellen in Ebersberg nicht besetzt werden. Trotz dieser Herausforderung gab es auf Dekanats-ebene Aktionen wie die 72 Stunden Aktion „Uns schickt der Himmel“ im April und einen wunderbaren Dekanats Ministrantentag mit über 100 Ministranten. Wie gut, was Ehrenamtliche trotz Vakanz im Dekanat auf die Beine gestellt haben!

Ab dem 01.07.2024 bekommen sie aber wieder hauptamtliche Unterstützung durch unseren neuen Jugendreferenten und der stellt sich euch kurz vor:

Hallo liebes Dekanat Ebersberg!

Mein Name ist Robert Dembinski, gebürtiger Münchner, verheiratet und Familienvater von drei wunderbaren Kindern und seit genau zehn Jahren bereits an der Jugendstelle Bogenhausen/ Base ONE – Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit tätig. Ich liebe Jugendarbeit, weshalb ich mich in den Jahren darauf spezialisiert habe und als Erlebnispädagoge und leidenschaftlicher Netzwerker sehr gerne in diesem Bereich arbeite. Es freut mich sehr mit meiner gewonnenen Erfahrung die kirchliche Jugendarbeit in Ebersberg zu unterstützen und bin neugierig was es alles auf Pfarreiebene, den verschiedenen Ortsgruppen und Jugendverbänden gibt. Die Türen der Jugendstelle stehen offen, wobei ich voraussichtlich dieses Jahr viel unterwegs sein werde, um das Dekanat zu erkunden. Ich hoffe, meinen Horizont weiter erweitern zu können, und viel Neues dazuzulernen. Über ortskundige Jugendliche und junge Erwachsene, die mir alles zeigen, wäre ich also sehr dankbar!

Positiv gestimmt und voller Zuversicht freue ich mich auf die zukünftige Zusammenarbeit und hoffe dich/Sie bald persönlich kennenzulernen und ins Gespräch zu kommen.

Robert Dembinski

EHRENAMTLICHE MITARBEIT KRANKEN- UND SENIORENSEELSORGE

Ausbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Kranken- und Seniorenseelsorge

Der Bedarf, Menschen im Krankenhaus, Seniorenheimen und zu Hause zu begleiten, ist groß. Deshalb starten die beiden Klinikseelsorgerinnen Zorn-Traving, evang. Pfarrerin und Gertrud Jochum, kath. Gemeindefereferentin, einen neuen Ausbildungskurs für ehrenamtliche Mitarbeit in der Kranken- und Seniorenseelsorge.

Der Kurs orientiert sich an den Ausbildungsrichtlinien der pastoralpsychologischen Ausbildung für Ehrenamtliche. Ein zentrales Thema ist die Auseinandersetzung mit der eigenen Person. Erst wenn ich meine Geschichte, meine Hoffnungen und Ängste kenne, kann ich andere gut begleiten.

Zum Ende des Kurses entscheiden Sie gemeinsam mit der Kursleitung über einen ehrenamtlichen Einsatz in der Seelsorge. Sie sind entweder einmal in der Woche in der Kreisklinik Ebersberg, im Pflegeheim Reischlhof Ebersberg und weiteren Pflegeeinrichtungen im Landkreis für ca. zwei Stunden tätig. Oder Sie vereinbaren individuelle Besuchstermine im häuslichen Umfeld, ebenfalls im Landkreis. Begleitend finden regelmäßige Treffen für

alle ehrenamtlichen Seelsorger:innen statt, um Erfahrungen zu teilen und neue Themen zu erarbeiten.

Module der halbjährigen Ausbildung

- Informationsabend am 30.09.2024 von 18 bis 20 Uhr
- Einführungstag 26.10.2024 und Abschlussstag 15.03.2024 jeweils von 9 bis 17 Uhr
- 14 Ausbildungsabende von 18 bis 20 Uhr
- Zwischenauswertungstag 11.01.2025 von 9 bis 15 Uhr
- Praktikumseinsatz in der zweiten Ausbildungshälfte für 2 Stunden in der Woche

Für weitere Informationen kontaktieren Sie Gertrud Jochum: G.jochum@eomuc.de, Mobil 0160 92 99 13 18 oder Renate Zorn-Traving: Renate.Zorn-Traving@elk-b.de, Tel. 08092 8634374 und informieren Sie sich auf der Website.

MINISTRANTENWALLFAHRT 2024

NACH ROM

Ministrantenwallfahrt 2024 Rom Wir kommen!

Mit insgesamt 16 Teilnehmern und 7 Begleitern macht sich am Sa, 27. Juli eine Gruppe aus Ebersberg und dem Pfarrverband Steinhöring auf den Weg zur internationalen Ministrantenwallfahrt nach Rom. Gemeinsam mit vielen Tausend



weiteren Jugendlichen werden wir die Stadt erkunden, Gottesdienste feiern, vielen Menschen begegnen und auch eine Papstaudienz erleben.

St. Christoph

Wir vier Ministranten (Kathi, Isabella, Jakob und Anna) aus der Kuratie St. Christoph haben dieses Jahr die Möglichkeit, an der Wallfahrt nach Rom teilzunehmen.

Um unsere Reisekasse ein wenig aufzubessern, wurde vor Weihnachten gebastelt, gesägt, gebacken und genäht. An einem kleinen Stand durften wir unsere Dekoartikel präsentieren. Diese Aktion wurde von den Mitgliedern unserer Ge-

meinde sehr gut angenommen! Vor Ostern haben wir dann nochmal losgelegt und wieder die Sägen, Pinsel und Nähadeln geschwungen. An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns bei unseren beiden Aktionen vor Weihnachten und vor Ostern so reichlich mit Spenden bedacht haben!

Steinhöring

Auch aus Tulling und Steinhöring sind vier Ministranten (Tabea, Sarah, Theresa und Jonas) mit dabei. Es wurden Spenden im Gottesdienst gesammelt. Bei der 1200 Jahr Feier des Ortes haben die Ministranten Kuchen verkauft. Gemeinsame Motto-T-Shirts sind schon besorgt und verbinden uns. Wir danken für alle Spenden und freuen uns auf die Zeit in Rom.

Monika Mayerhofer
und Elisabeth Enghart



72-STUNDEN-AKTION

DER MINISTRANTEN

Jung und Alt trifft sich zu einem Austausch und nettem Beisammensein!

Im Rahmen der 72-Stunden-Aktion des BDKJ „Uns schickt der Himmel“ Die Christopher Ministranten zu Besuch im Altenheim Haag i. OBB



Mit selbstgemachtem Kuchen und einem gebastelten Frühlingsgruß als Erinnerung starteten die Christopher Ministranten am Sonntag den 21. April 2024 ins Altenheim nach Haag i. OBB.



Die Tage zuvor wurde fleißig gebacken, gebastelt und Musikstücke einstudiert. Bei einer Tasse Kaffee und selbstgemachtem Kuchen, konnten die Senioren den vorgetragenen Musikstücken der Ministranten lauschen und mitsingen.

Dabei kamen Jung und Alt zusammen, um voneinander zu lernen und sich auszutauschen. Die Freude bei den Senioren war groß und die Ministranten wurden beim Abschied gebeten, bald wieder zu kommen!

Durch den selbstgebastelten Frühlingsgruß in Form von Bilderleisten und verschiedenen Fensterbildern, bleibt eine Erinnerung an diesen schönen Tag bei den Senioren zurück.

Monika Mayerhofer und Martina Hoppe

Die 72-Stunden-Aktion mit dem Motto „Uns schickt der Himmel“ ist die bundesweite Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Jugendverbände. Vom 18. bis zum 21. April 2024 haben wieder tausende Jugendgruppen mit ca. 100.000 Beteiligten in 72 Stunden die Welt ein Stück besser gemacht. Weitere Informationen unter www.72stunden.de.

KINDERKIRCHE IN STEINHÖRING

„Ich denke an dich, ich erzähle von dir, ich spüre du bist bei mir.“

Jeden ersten Sonntag im Monat, außerhalb der Ferien, findet parallel zum Gottesdienst in der Pfarrkirche, im Pfarrsaal die Kinderkirche statt. Vorbereitet wird die, extra für die Kleinen ausgelegte Zeit,



von Annemarie Dabberger, Resi Angermeier, Maria Schechner, Alexia Kukula,



Melly Huber und Michael Eicher. Pastorale Unterstützung erhält das Team von Conny Saumweber, musikalische Unterstützung von Ursula Eisenberg.

Ausgangspunkt für den Kleinkindergottesdienst ist eine aktuelle Bibelstelle, die kindgerecht, meistens in Form einer Geschichte und einem Mitmachteil aufbereitet wird.

Passend zum Thema wird am Ende ein neues Wachssymbol an unserer Kerze angebracht und alle Kinder bekommen

als Andenken ein kleines Mitgebsel. Die Kinderkirche dauert ungefähr eine halbe Stunde und es sind ausdrücklich schon die Kleinsten willkommen. Bei uns geht es nicht um stillsitzen und zuhören, sondern es ist der Raum zum aktiven Mitmachen und Bewegen.

Gerade am Palmsonntag oder Ostern kommt der Pfarrsaal erfreulicherweise an seine Grenzen. In diesem Jahr zählten wir 80 Besucher.

Die nächsten Termine sind am 6.10.24, 3.11.24 und 1.12.24 jeweils um 10.00 Uhr.

Außerdem bereiten wir für den 22. September eine Kinderkirche auf dem Gelände der Landesgartenschau 2024 in Kirchheim vor.

Falls du uns gerne bei der musikalischen Umrahmung oder in der Vorbereitung unterstützen möchtest, sprich uns gerne an oder gib im Pfarrbüro Bescheid.

Michael Eicher



**TUE ALLES FRÖHLICH!
GERADE DEN FRÖHLICHEN
LIEBT GOTT.**

SELIGER KASPAR STANGASSINGER

Foto: Martin Pointner

KINDERSEITE

SUDOKU

Jede Zahl von 1 bis 6 darf in jeder Reihe, in jeder Spalte und in jedem Rechteck nur einmal vorkommen. Viel Spaß beim Knobeln!

2	1		5		4
4				6	
3			4		2
	2		1	4	3
1		3	6	2	5

		1		3	4
	2		5		
4	1		6	2	
	4	2			
	3			6	
2	5		3	4	1

Finde die Fehler

Igel Fridolin hat alles, was er für einen schönen Urlaub braucht: einen Liegestuhl im Grünen, einen Fußball, etwas Leckeres zum Trinken und Sonne satt. Doch halt: In sieben Dingen unterscheidet sich das rechte Bild vom linken. Findest du sie?



Viel Spaß beim Rätsel wünscht euch Sabine Slowaczek

WALLFAHRT NACH TUNTENHAUSEN



Schon um 3:50 Uhr, am 27. April 2024, klingelte mein Wecker! Puh... eigentlich nicht meine Zeit um aufzustehen aber - ausgemacht ist ausgemacht. Um 4:15 Uhr war ja schon Treffpunkt vor der Kirche. Nach einem Reisesegen von Vikar Unden marschierten wir auch schon los. Ca. 20 Kilometer in Richtung Süden. Nach kurzem Schweige- bzw. eher Ratsch-Marsch haben wir angefangen den Rosenkranz rauf und runter zu beten. Selbst wenn man diesen davor nicht unbedingt hundertprozentig auswendig konnte - nach kurzer Zeit ging das wie im Schlaf.



Mittlerweile ist auch schon die Sonne in wunderschönen Rottönen aufgegangen, was man auch selten sieht, wenn man

wie gewöhnlich lieber ausschläft, anstatt so ein Abenteuer zu erleben. Nach nahezu endlosem Beten, Singen und Gehen war auf einmal schon Halbzeit und wir wurden von Kaffee, Tee und Brezen erwartet. Yay!

Kurz vor Ostermünchen haben wir uns getrennt, um herauszufinden, welcher Weg schneller ist. Die gewohnte Strecke war zwar schneller, aber die neue Route landschaftlich reizvoller. Jetzt ist die Frage, welcher Weg nächstes Jahr auf dem Plan steht?

In Ostermünchen angekommen wurden wir schon von den busfahrenden Wallfahrern begrüßt und sind dann mit deutlich langsamerer Pace, dafür aber mit wesentlich lauterem Gebet und Gesang, die letzten zwei Kilometer nach Tuntenhäusen gegangen. Dort wurden wir erstmal mit lautem "I-A" von einem Esel begrüßt und wir feierten einen Gottesdienst. Anschließend ging es für uns wieder nach Hause, während die Buswallfahrer weiter nach Birkenstein pilgerten.

Sarah Kindseder

ANSPRECHPARTNER

Ort	Ansprechpartner	Kontakt
Steinhöring		
Erwachsenenbildung	Kindseder Ulrike	08094 905635
	Barbara Trax	08094 8531
Frauen- und Mütterverein	Perzl Andrea	08094 907148
Frauenchor	Richter Michael	08094 680
Kinderkirche	Schmalzl-Saumweber Cornelia	Csaumweber@ebmuc.de
Kath. Landjugend (KLJB)	Kürzeder Stefan	0160 92350592
	Grundner Celina	0176 55164536
Kirchenchor Steinhöring	Garske Dietlinde	08094 1625
Stellvertretender	Doerr Christian	08094 90503313
Kirchenverwaltungsvorstand		
Kirchenpfleger	Reim Johannes	08094 9350
Kirchenverwaltung-Tulling	Aman Kathi	08094 1430
Kirchenverwaltung-Sensau	Maier Roman	08094 1034
Lebensmitteltheke St. Gallus	Gaiser Annemarie	08094 285
Ministranten Steinhöring	Bichlmeier Anneliese	0160 94422562
Ministranten Tulling	Obermayer Adele	08094 9340
Eltern-Kind-Gruppe	Backa Katharina	katharina.backa@gmail.com
	Paul Vroni	vroni.paul@gmx.de
Pfarrgemeinderat	Ronge-Rekecki Bärbel	08094 8233
Seniorenclub	Meyer Helga	08094 248
Singgruppe Steinhöring	Kindseder Gaby	0163 1834686
Oberndorf		
Frauen- und Mütterverein	Braun Gaby	08092 22762
Kirchenchor	Dickl Benno	08094 394
Kirchenverwaltung	Neumayer Martin	08092 87340
Ministranten	Hartmann Stefan	08092 860083
Pfarrgemeinderat	Hartmann Stefan	08092 860083
Familiengottesdienstkreis	Schechner Bettina	08092 2320695
St. Christoph		
Bibelkreis	Wohlmuth Michael	08094 180824
Kath. Frauengemeinschaft	Pricha Sieglinde	08094 8653
Kirchenverwaltung	Loidl Ignaz	08076 7274
Pfarrgemeinderat	Bachmaier Peter	08094 9049508
Ministranten	Mayerhofer Monika	0160 90746021
	Hoppe Martina	
Kirchenchor	Hilger Silvia	08094 907427

IMPRESSUM

Herausgeber	Pfarrverband Steinhöring
V.i.S.d.P.	Dekan Josef Riedl
Redaktion	Bärbel Ronge-Rekecki, Barbara Trax, Sabine Slowaczek, Regina Gartner, Elisabeth Englhart, Winfried Gockel, Martin Pointner
Layout/Satz	Martin Pointner
Auflage	2000
Kontakt für Beiträge für Pfarrverbandsbrief	Elisabeth Englhart, EEnglhart@ebmuc.de
Pfarramt	Kath. Pfarramt St. Gallus Münchener Str. 36, 85643 Steinhöring Tel.: 08094 90 50 33-0 Fax: 08094 90 50 33-25 pv-steinhoering@ebmuc.de www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-steinhoering
Bürozeiten	Mo, Di: 10.00-11.30 Uhr, Do: 16.00-18.00 Uhr, Mi und Fr geschlossen
Seelsorge-Team	
Dekan	Josef Riedl, JRiedl@ebmuc.de , Tel.: 08092 85 33 90
Pfarrvikar	Anton Uden, AUden@ebmuc.de , Tel.: 08094 90 50 33-12
Gemeindereferentin	Elisabeth Englhart, EEnglhart@ebmuc.de , Tel.: 0151 588 64 316
Notfall-Kontakt	Pfarrei Ebersberg und Pfarrverband Steinhöring, Tel.: 0160 962 745 14
Überörtliche Kontakte	
Ehe- und Familien-pastoral Jugendstelle Ebersberg	Conny Saumweber, CSaumweber@ebmuc.de www.jugendstelle-ebersberg.de
Seniorpastoral	Margret Atzinger, Matzinger@ebmuc.de , 0171 124 0313
Caritas Ebersberg	cz-ebe@caritasmuenchen.de , 08092 23241-11

Grüner Druck: Gemeinsam mit ClimatePartner ist dieser Pfarrbrief klimaneutral gedruckt. Die freigesetzten Treibhausgase werden berechnet und über Waldschutzprojekte in Südamerika und Deutschland wieder ausgeglichen.

**Haec requies mea in saeculum saeculi,
hic habitabo quoniam elegi eam.**

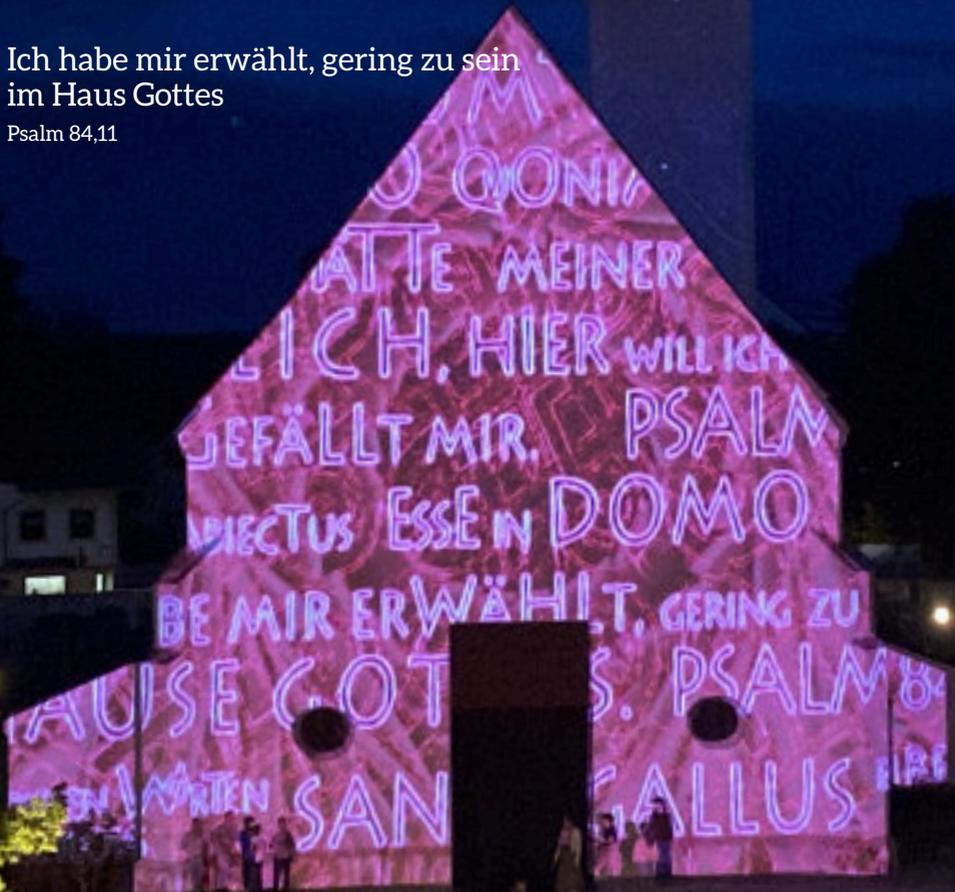
Dies ist die Stätte meiner Ruhe ewiglich,
hier will ich wohnen, denn das gefällt mir.

Psalms 132,14

Elegi abjectus esse in domo Dei mei

Ich habe mir erwählt, gering zu sein
im Haus Gottes

Psalms 84,11



Mit diesen Worten beschloss
Sankt Gallus ein Bethaus zu bauen

